

Herrn Bezirksbürgermeister  
Stadtbezirk Mülheim  
Norbert Fuchs

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Köln, 02.04.2016

Anfrage gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates

### **Anfrage: Turnhallen in Mülheim**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte Sie, die nachfolgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zu setzen.

Seit über einem Jahr werden in Köln vom Wohnungsamt Flüchtlinge in Turnhallen untergebracht, obwohl es in städtischen Gebäuden und auf anzumietenden Geländen zahlreiche andere Unterbringungsmöglichkeiten gibt. Sowohl von Seiten des MachMit e.V. und der Mülheimer Bürgerliste, als auch von Seiten des MTV wurde auf zahlreiche Möglichkeiten hingewiesen, worüber die Presse ausführlich berichtet hat.

Angesichts dieses breiten Angebots- der Leiter des Kölner Wohnungsamtes spricht in der Presse von 720 Angeboten- scheint es geboten, die Beschränkungen für den Vereins- und Schulsport im Bezirk Mülheim wieder aufzuheben und die Turnhallen freizugeben.

Nach Presseinformationen, weil weniger Flüchtlinge nach Nordrhein-Westfalen kommen, sollen viele Notunterkünfte im kommenden Monaten aufgelöst werden.

Insbesondere möchte ich wissen:

- 1- Werden angesichts der sinkenden Flüchtlingszahlen Turnhallen in Köln-Mülheim aufgelöst? Und wenn ja, welche?
- 2- Gibt es andere Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge, insbesondere die von MachMit! e.V., Mülheimer Bürgerliste und die in der Presse genannten?
- 3- Werden die Angebote des MachMit e.V. und des MTV berücksichtigt?
- 4- Wie ist die Situation der Sportvereine in Köln-Mülheim? Nach Presseinformationen klagen die Vereine (NRW), dass ihnen wegen der zahlreichen provisorisch eingerichteten Flüchtlingsunterkünfte in den Turnhallen die Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten fehlten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nijat Bakis  
Bezirksvertreter DIE LINKE